

„Das Paradies ist keine geschlossene Gesellschaft“

südSee Kinder- und Jugendhilfe e.V. feiert 15-jähriges Bestehen

Bereits seit über 15 Jahren bereichert der südSee Kinder und Jugendhilfe e.V. unser schönes Seeshaupt. Dies wurde zum Anlass genommen am 20. Juni alle Spender*innen, Freunde und Unterstützer*innen des gemeinnützigen Vereins zu einem großen Gartenfest im Haus südSee einzuladen und einfach „danke“ zu sagen. Bei schönstem Wetter feierten ca. 200 Gäste, die bei musikalischer Untermalung von den südSee Kindern umsorgt wurden. Diese präsentierten stolz ihr Zuhause und hatten die Vorbereitungen sowie den Service übernommen. Auch bereits ausgezogene, inzwischen erwachsene Kinder, schauten bei dem Fest ihrer „Familie“ vorbei. Angefangen hatte das Projekt 2006, als die acht Gründungsmitglieder des Vereins Gerlinde Fent, Michael Schmidt, Andrea Hausmann, Juliane Otten, Alexandra Windisch, Dr. Julia Forster, Hans Wagner und Manfred Fent, die sich bereits beruflich zusammengefunden hatten, überlegten, sich selbstständig zu machen. Die Idee reifte heran und es war dem Team klar, dass sie ein Zuhause für Kinder und Jugendliche im Lebensumfeld der Betreuer*innen schaffen und sie in ihr soziales Netzwerk vor Ort integrieren wollten. Altbürgermeister Hans Kirner persönlich hatte sich damals eingesetzt und den Verein bei den Verhandlungen mit der evangelischen Landeskirche unterstützt, um sie davon zu überzeugen, ihr Mietobjekt in Seeshaupt dem Verein zur Verfügung zu stellen:



Im Garten des „Haus südSee“ war das Fest in vollem Gange.

Foto: privat

die „Villa südSee“ war geboren. Das Team, ebenso wie viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus dem Dorf renovierten das Gebäude umfassend, und im August 2007 konnten die ersten acht Kinder und Jugendlichen ihr sicheres Zuhause beziehen. Seither ist der Verein zu einem über die Landkreisgrenzen hinaus bekannten Vorzeigeprojekt geworden. „südSee Kinder- und Jugendhilfe e.V.“ ist ein Begriff, der auf dem Gebiet Kinder und Jugendhilfe allseits bekannt ist. Der Verein ist zu einem sozialen, mittelständischen Unternehmen herangewachsen und beschäftigt mittlerweile 16 Vollzeitarbeitskräfte, die größtenteils aus Seeshaupt und näherer Umgebung kommen, und die nicht zuletzt dann nötig wurden, als der Verein 2016 auf dem eigens erwor-

benen Grundstück in der Schechener Straße das „Haus südSee“ eröffnen konnte, wo weitere acht Kinder ein Zuhause finden konnten. Das Gründungsteam schaffte es durch das „südSee Kollektiv“ ein gleichberechtigtes Team zu formen, welches den Angestellten ermöglicht, in flachen Hierarchien gemeinsam das Projekt weiterzuentwickeln und mitzugestalten, was zu einer großen Zufriedenheit und einer geringen Fluktuation unter den Mitarbeitern führte. Dies kommt insbesondere den Kindern zugute, die ihre Bezugspersonen während ihrer Zeit bei der südSee behalten und sich auf deren Gegenwart verlassen können. Jugendliche werden im „Betreuten Wohnen südSee“ bis zum Abschluss der Ausbildung betreut und auch

über ihre Zeit bei der südSee Kinder und Jugendhilfe e.V. hinaus Ansprechpartner finden. Besonders stolz ist der Vorstand, dass durch die gute finanzielle

Aufstellung des Vereins sich die Betreuerinnen und Betreuer mehr „Zeit für Kinder“, in Form von Nachhilfe, Einzelausflügen oder persönlichen Lesestunden, als in ähnlichen Einrichtungen nehmen können. Um diese außergewöhnliche Betreuung weiter zu ermöglichen, freut sich der Verein insbesondere über finanzielle Unterstützung. Mittlerweile sind bereits zwölf Kinder zu Erwachsenen herangereift, haben eine Ausbildung abgeschlossen oder studieren und haben teilweise bereits eigene Kinder. Die Kinder sind durch die Nähe zum Ort, das Netzwerk ihrer Betreuer und die Unterstützung des Dorfes, sehr gut im Dorf integriert, wofür sich die südSee Kinder und Jugendhilfe e.V. nicht zuletzt bei Ihnen allen bedanken möchte. Nicht umsonst heißt es „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“.

MS



Das „Haus südSee“ ist im Besitz des Vereins.

Foto: privat



Auch für Musik war bei dem Fest gesorgt.

Foto: privat



Egal ob Jung oder Alt, alle Generationen hatten auf dem Fest ihren Spaß.

Foto: privat

Manfred Fent scheidet im Juli nach 15 Jahren als Vorstand des Vereins aus

Fragt man Manfred Fent, was ihn in seinen 15 Jahren als Vorstand des Vereins „südSee Kinder- und Jugendhilfe e.V.“ besonders geprägt hat, so sprudelt es aus ihm nur so heraus: ob die Gründungsphase, der Aufbau der Gemeinschaft, die Begeisterung für das Projekt und das Kollektiv, aber auch die Renovierung der „Villa südSee“ und der Bau des „Haus südSee“, die Mitarbeit im Verband privater Kinderheime, wo er Delegierter ist – es scheint so viele Momente in den letzten Jahren zu geben. Dennoch freut er sich auch auf die kommende Zeit, wenn er ohne Zeitzwang reisen kann und ohne Schicht- und Wochenenddienste mit seiner Familie, seinen Kindern und Enkeln Zeit verbringen darf. Noch wird er bis zu seiner Rente im kommenden Jahr dem Verein zur Verfügung stehen und freut sich hier auf ein letztes Jahr voller Pädagogik und weniger Büroarbeit. Seinen Worten nach könne er nächstes Jahr

nach über 40 Jahren als Sozialpädagoge beruhigt in den Ruhestand gehen, da es genügend Nachfolger im Team gibt, die sein Herzensprojekt im Sinne des Gründerteams weiterführen. Fent wünscht sich, dass die kollektivistische Betriebsführung weitergeführt wird, der südSee Kinder und Jugendhilfe e.V. sich weiter differenziert und die Verbandsarbeit intensiviert

wird. Auch darüber hinaus wird er sicherlich die ein oder andere Funktion im Verein während seines wohlverdienten Ruhestands übernehmen, schließlich ist der südSee Kinder und Jugendhilfe e.V. auch für ihn in den letzten 15 Jahren zur „zweiten Familie“ geworden.

Mika Scheler
im Gespräch mit Manfred Fent



Manfred Fent (2. von re.) und Hans Wagner (li.) im Gespräch mit Gästen.

Foto: privat